



Senioren-Zeitung

ESERBERGLAND

wir bauen brücken
beverunger
seniorennetz e.V.
...für alt und jung



23. Oktober 2021

11. Jahrgang

Nr. 47

Auflage: 22.800

Verteilung mit dem Höxter-Kurier

KURIER-VERLAG | KAMPSTRASSE 10 | 32805 HORN-BAD MEINBERG | REDAKTION 0 52 34 / 20 28 23 | ANZEIGEN 0 52 34 / 20 28 28 | TELEFAX 0 52 34 / 20 28 29

1881 - 2021

140 JAHRE

Bitte beachten Sie unsere aktuelle Prospektbeilage hier im Höxter-Kurier! Vielen Dank

Schübeler
Betten-Paradies & Pension
Beverungen · Lange Str. 28
www.schuebeler.de

Löwenmama macht schwerkranken Kindern auch im 20. Jahr eine Freude

Mehr als 100 Geschenktische in ganz Deutschland

„Kaum zu glauben, dass die erste Aktion bereits 20 Jahre zurückliegt“, weiß „Löwenmama“ Susanne Saage zu berichten. Auch im 20. Jahr ist die Löwenmama noch nicht müde, schwerkranken Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Die Krankheit kann Susanne Saage den Kindern nicht nehmen, die Weihnachten über in den 60 Krankenhäusern, Unikliniken oder Hospizen verbringen müssen, aber sie kann ihnen mit Spielzeug-Geschenken eine Freude bereiten, um von der Krankheit abzulenken. Die Wünsche sind vielfältig. Von kleinen Spielzeugwünschen bis zum Elektroauto zum Drinsitzen ist alles dabei. Ein Wunsch fand bei Susanne Saage ganz besonderen Anklang: Sie soll

ein Stoff-Poncho für eine junge Rollstuhlfahrerin in einem Kinderhospiz in Chemnitz besorgen. Der Poncho muss selbst genäht werden. Der Löwenmama ist es eine Herzensangelegenheit, dem schwer kranken Mädchen diesen Wunsch zu erfüllen. Sie sucht dafür noch eine Näherin, die einen geeigneten Poncho aus Stoff herstellen kann. Auch gesucht werden Trauerkerzen für Hospize, die ansonsten sehr teuer sind.

Der Start für das Projekt „Löwenmama“ ist gemacht: Es gibt auch in diesem Jahr wieder weit mehr als 100 Geschenktische in ganz Deutschland, so wie beim Haushaltswarengeschäft Larusch in Höxter, wo alles vor 20 Jahren begann. Hier können die Menschen Spielzeug kaufen, die Susanne Saage ab einer Woche vor Weihnachten bis Mitte Januar in den Kliniken und Hospizen verteilt. Wegen Corona durfte die Löwenmama die Kinder im vergangenen Jahr nicht persönlich besuchen. Wie es in diesem Jahr sein wird, das kann sie noch nicht sagen. Verteilt werden die Geschenke von Sylt bis München. Neue Krankenhäuser, die sie ab diesem Jahr anfährt, befinden sich in Mainz, Saarbrücken und



Löwenmama Susanne Saage mit Dietmar Larusch.

Foto: Thomas Kube

IHR PARTNER FÜR IHR BARRIEREFREIES BAD UND MODERNE HEIZUNGS- UND SOLARANLAGEN

Walter Alberding
Haus- und Industrietechnik GmbH und Co KG
Heizungs- und Lüftungsbaumeister
Zum Osterfeld 16, 37688 Beverungen
Tel. 0 52 73 / 35 406, Fax 0 52 73 / 35 407

Offenbach.

Die meisten Geschenke bringt sie selbst zu den Häusern, aber sie erhält dabei auch viel Unterstützung von ihrer Familie, Freunden und weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Die Tische in den Kreisen Höxter und Holzminden befinden sich in den gewohnten Spielzeug-Geschäften in Bad

Driburg, Beverungen, Brakel, Holzminden, Nieheim, Stadtoldendorf und Steinheim. Die Ketten wie Thalia, Weltbild und Tedi haben gleich in mehreren Filialen Tische aufgestellt, wovon Susanne Saage sehr froh ist. Am Samstag vor dem zweiten Advent und (wenn geöffnet ist) auch am darauffolgenden Sonntag werden im Haushalts-

warengeschäft Larusch wieder frische Waffeln gegen eine Spende angeboten, die ebenfalls dem Projekt zugute kommen.

Für Rückfragen ist Löwenmama Susanne Saage unter der Telefonnummer 0174 245 46 51 erreichbar. Weitere Infos gibt es auch im Internet unter www.aktion-loewenmama.de. TKU

Drei Fragen an das Beverunger Seniorennetz

„Tag der Generationen“ ist Publikumsmagnet

Seit wann gibt es Seniorennetz und wozu dient es? Der gemeinnützige Verein „Beverunger Seniorennetz e.V.“ besteht seit elf Jahren. Er hat sich in der Funktion des Seniorenbüros einen Ort geschaffen, an dem zum einen „etwas für alle Generationen getan wird – im Sinne von Beratung, Betreuung und Hilfen, zum anderen Menschen dabei zu helfen, sich selbst verwirklichen.

Welche Tätigkeitsschwerpunkte haben Sie? Die Vernetzung mit den örtlichen, überörtlichen, regionalen und bundesweiten Partnerorganisationen ermöglicht den lebendigen Austausch von Ideen, Erfahrungen. Lokal vermitteln wir Kulturangebote, Fortbildungsveranstaltungen, digitales „Gewusst wie“ und Initiativen auf anderen Gebieten. Die Schaffung eines mobilen Seniorenbüros exportiert unsere Leistungen auch zu Menschen, die das Städtische Seniorenbüro nicht aufsuchen können – auch über Landesgrenzen hinaus.

Was sind die besonderen Stärken Ihrer Organisation? Die Nähe zu den Menschen ob jung und besonders den älteren Menschen mit den angebotenen Hilfsangeboten hat insgesamt zu einer offenen Einstellung nicht nur in der eigenen städtischen Bevölkerung, sondern besonders auch in der ländlichen Umgebung geführt. Dieser Effekt wird sich durch die Schaffung des mobilen Seniorenbüros mittels des BeSenmobils noch verstärken. Auch der im Abstand von zwei Jahren wiederholte „Tag der Generationen“, gemeinsam mit unseren Netzpartnern, ist seit vielen Jahren ein Publikumsmagnet im Dreiländereck. HHK

TOP-ANGEBOT ★★★★★

reha team 3-Ländereck

Das Wetterdach bietet dem Fahrer und seinem Fahrzeug zuverlässigen und flexiblen Schutz vor Wind und Wetter

VK Preis 998,- €
An fast allen Herstellermodellen verwendbar

Montageaufnahme Vierkantrahr

Jetzt hier:
Grüne Mühle 2d · 37671 Höxter
Tel. 0 52 71 / 970 30 / Tel. 0 52 71 / 39 13 127
Nieheimerstr. 16, 33034 Brakel, Tel. 0 5272 / 39 39 07

Kleine Kulturgeschichte der Kirchenglocke am 25. Oktober

Ruferin in Freude, Trauer, Not und Gefahr

Noch mehrfacher coronabedingter Verschiebung wird Dr. Wolfgang Unger am 25. Oktober um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der Baptistengemeinde am Karl-Bartels-Weg den lange geplanten Vortrag zur Kulturgeschichte der Kirchenglocke halten. Das Evangelische Forum Höxter lädt herzlich dazu ein.

Der Klang von Kirchenglocken begleitet uns das ganze Leben hindurch. Ob majestätisches Domgeläut oder die Zeitansage von der Turmuhr – wir entgehen diesem Geräusch in keiner Stadt und keinem Dorf. Und eine feierliche Glockenweihe berührt nicht nur Christen. Glocken sind auch Musikinstrumente, deren Herstellung wie beim Orgelbau künstlerische und handwerkliche Meisterschaft erfordert. Zahlreiche Klangbeispiele vertiefen einen Streifzug durch die Glockenkunde. Die Gemeinde weist darauf hin, dass auch für diese Veranstaltung die 3G-Regel gilt und bittet darum, die entsprechenden Nachweise mitzubringen. Der Eintritt ist kostenfrei.



Auf ein Wort: „Packen wir es an“

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir leben in spannenden Zeiten. Ich schrieb es schon früher und so sind die Zeiten immer noch. Die Bundestagswahlen haben wieder einmal gezeigt, die größte Gruppe der Wähler sind die Über-60-jährigen, also wir, die wir zu großen Teilen das beharrnde Moment sind, wir tendieren statt schnellen Wandels eher zu Sicherheit, Tradition und Behutsamkeit in Zeiten des Umbruchs.

Ist das Ergebnis nun das, was wir uns wünschten oder müssen wir uns auf tiefgreifende Änderungen einstellen? Das ist sehr wahrscheinlich, denn die Verletzungen unserer Erde sind so gravierend und drängend, dass ein Abwarten fahrlässig oder tödlich wäre. Wir spüren schon längst die Folgen des Klimawandels, der nahenden Rohstoffknappheit, Unterbrechungen der Lieferketten, der Kostenexplosion der Dinge des

täglichen Lebens und stellen uns täglich die Frage, sind die Renten auch in Zukunft sicher und ausreichend?

Das alles sind wichtige Fragen für eine zukünftige Regierung,

der Wohlstandsentwicklung im vorigen Jahrhundert haben wir den Wunsch unserer Eltern schon nicht mehr wiederholen müssen, denn unseren Kindern ging es von Anfang an gut. Und

Massentierhaltung einzudämmen, kann man beim Einkauf schon darauf achten, weniger Fleisch zu essen und das wenige aus heimischer artgerechter Tierhaltung, nicht aus Argentinien, Brasilien (wo der Urwald für Rinderweiden gerodet wird) oder den USA. Obst und Gemüse müssen keine weiten Transportwege hinter sich haben. Warum muss ich denn tatsächlich im Herbst oder Winter Spargel aus Peru oder Erdbeeren aus Israel essen? Wie bescheiden waren wir alle doch vormals. Da gab es das Obst, das sich in der dazugehörigen Jahreszeit anbot, für Gemüse galt Gleiches.

Kommen wir zur Kleidung. Ist nicht schon manchem die Schamröte ins Gesicht gestiegen angesichts der Tatsache, dass wir Menschen in der Dritten Welt schamlos ausbeuten, wenn wir Kleidung, Schuhe und Spielzeug aus China, Pakistan, Thailand, Kambodscha, Bangladesch und anderen Billiglöhnländern kaufen, nur weil sie eben so schön billig sind und doch spätestens nach einer Saison in der Entsorgung landen (wo sie im Übrigen auch nicht weiterverarbeitet werden können wegen der Kunststoffanteile, die im Übrigen aus Erdöl gewonnen werden).

Ach ja, es gibt so Vieles, über das man selbstkritisch nachdenken sollte, nein, dringend muss. Dazu gehören Autofahren, die



aber eines dürfen wir Älteren nicht vergessen, das sind die Sorgen unserer Kinder und Enkel, die in die Welt geraten sind, die wir ihnen hinterlassen. Wir waren einst stolz darauf, den Wunsch unserer Eltern „euch soll es einmal besser gehen“ umgesetzt zu haben. Angesichts

jetzt stellt sich heraus, dass Wohlstand nicht umsonst zu haben war, nämlich auf Kosten unseres kleinen Planeten Erde.

Nun aber genug der Klage. „Was tun?“ heißt die Devise. ‚Nachhaltigkeit muss man sich leisten können‘ heißt ein verbreitetes Schlagwort. Ein Beispiel gefällt? Es heißt ‚Strom sparen‘. Neuerdings gibt es im Kreis Höxter eine Zweigstelle der Verbraucherzentrale NRW, die eine Analyse des häuslichen Stromverbrauchs anbietet. Energie ist das teuerste Gut im Haushaltsbudget. Warum also zögern? Gleiches gilt für das Heizen. Natürlich soll niemand in Herbst und Winter frieren. Aber müssen es tatsächlich 24 Grad C oder mehr sein? Beispiele für nachhaltigen Einkauf? Um die



Dr. Hans-Henning Kubusch regt ein Umdenken an, um die Natur und damit auch den Menschen zu schützen.

Angewohnheit, ständig neueste technische Geräte haben zu müssen, der Drang, in Urlaub fahren zu müssen, möglichst zweimal im Jahr auf Kreuzfahrten oder Flugreisen. Von anderen Ressourcen verbrauchenden Hobbys gar nicht zu reden.

Wir können also etwas tun und warum tun wir es nicht? Es gilt, den ‚faulen Adam‘ zu wecken und ‚in die Strümpfe zu kommen‘. Packen wir es also an!

Kurz vor dem Schluss meiner

Betrachtung fällt mir ein: Ich wurde in letzter Zeit des Öfteren gefragt „Wie? Wo erfahre ich denn alles Wichtige, von dem Sie sprechen? In Beverungen gibt es ein Seniorenbüro? Wo ist das denn?“ Ich sage, schon 11 Jahre und immer noch in der Marktpassage und täglich außer freitags von 10:00 bis 12:00 geöffnet!“

In diesem Sinne grüße ich Sie Ihr HHK

Von Senioren - für Senioren

Seniorenzeitung

WESERBERGLAND

Redaktion:
Manfred Jouliet,
Seniorenbüro Höxter,
Westerbachstr. 45, 37671 Höxter,
Tel.: 0 52 71 / 69 23 983
e-mail: manfred.jouliet@t-online.de

**Dr. Hans-Henning Kubusch,
Irene Alberding, Elisabeth Meier,
Gudrun Förster**
Weserstraße 16, 37688 Beverungen
Tel.: 0 52 73 / 3 92 - 2 26
Fax: 0 52 73 / 3 92 - 2 22
info@beverunger-seniorennetz.de
www.beverunger-seniorennetz.de

Anzeigen:
Roland Hütte
Tel. 0 52 34 / 20 28 27
e-mail: info@kurier-verlag.de

Herausgeber:
Kurier-Verlag, Kampstraße 10,
32805 Horn-Bad Meinberg

Konzeption + Gestaltung:
Roland Hütte, Manfred Jouliet,
Dr. Med. Hans-Henning Kubusch,
Irene Alberding, Elisabeth Meier

Auflage:
23.400 Stück

Alle urheberrechtlichen Verwertungsrechte, insbesondere für Texte, Bilder, Zeichnungen und Anzeigen, liegen beim Kurier-Verlag. Das Reproduzieren ist ohne Genehmigung des Verlages nicht gestattet und wird strafrechtlich verfolgt. Der Verlag behält sich das Recht vor, eingereichte Texte und Bilder auch im Internet zu veröffentlichen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicher Texte und Bilder. Bei Nichterscheinen aus von dem Kurier-Verlag nicht zu vertretenden Gründen entsteht kein Anspruch auf Haftung bzw. Schadenersatz durch den Verlag. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden; diese verbleiben im Verlag.

Die nächste Ausgabe erscheint am 11.12.2021

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2021. Druckauflage: 22800 Stück



Beim „Spatenstich“ des Projektes „Seniorenresidenz Sonnenbreite“ in Beverungen: (v.l.) Hubertus Grimm (Bürgermeister Beverungen), Andreas Heinemann (Accent GmbH), Jerome Major (Lebenshilfe / Zuhause), Amr Akel (Beverunger Seniorennetz e.V.) und Dr. Hans-Henning Kubusch (Beverunger Seniorennetz e.V.).

Silbenrätsel-Lösung von Seite 8

Sie müssen jetzt ganz stark sein. Das Kreuzworträtsel auf der letzten Seite der Seniorenzeitung gibt es nicht mehr. An die Stelle tritt nun ein Silbenrätsel, das genau wie das Kreuzworträtsel zuvor Ihr Wissen über den Kreis Höxter auf die

Fest stellt. Wissen Sie, wie Brakels größtes Fest heißt? Wo gibt es einen Almbetrieb? Wo finde ich ein Feuerwehrmuseum? Hier finden Sie die Antworten auf das Silbenrätsel von Seite 8.

Frage	Lösung
1. Wer steht an der Spitze eines Kreises in NRW?	Land-rat
2. Welches Kloster ist Teil der Landesgartenschau 2023?	Cor-vey
3. Vorbildliche Jugendarbeit leistet das Kloster?	Har-de-hau-sen
4. Im Zentrum des Kreises liegt eine Hansestadt?	Bra-kel
5. Brakels größtes jährliches Fest?	An-nen-tag
6. Kreisstadt ist?	Höx-ter
7. Die südlichste Hansestadt des Kreises ist?	War-burg
8. Eine große Freilichtbühne findet sich in?	Bö-ken-dorf
9. Wo spielt Anette von Droste-Hülshoffs ‚Judenbuche‘?	Bel-ler-sen
10. Ein Benediktinerinnen-Kloster liegt in?	Be-ve-rungen
11. Eine von Beverungen Attraktionen ist die?	Eis-bahn
12. Einen echten Almbetrieb findet man in?	Dal-hau-sen
13. Das Wesertal weit überblicken kann man vom?	Sky-walk
14. Die höchste Erhebung des Kreises ist der?	Reh-berg
15. Größte Stadt des Kreises ist?	Höx-ter
16. Der erste Landrat des Kreises Höxter 1973 hieß?	Brunn-berg
17. Das Orgelmuseum findet man in?	Bor-gent-reich
18. Ausläufer welches Gebirges liegen im Kreis Höxter?	Eg-ge-ge-birge
19. Ein kirchliches Schulzentrum im Kreis nennt man?	Bre-de
20. Das Feuerwehrmuseum findet man in?	Stein-heim
21. Ein deutscher Fernradweg führt durch den Kreis?	We-ser-rad-weg
22. Das größte Fest in Beverungen ist das?	Schüt-zen-fest
23. Der Kreis Höxter nennt sich auch?	Kul-tur-land
24. Der Weg der Stille startet in?	Schwa-len-berg
25. Einen Schmetterlingspfad im Kreis findet man in?	Wil-le-bad-es-sen

Selbständig leben

Im Beisein des Bürgermeisters Hubertus Grimm, des Planers Andreas Heinemann „Accent GmbH“ aus Salzkotten und des Seniorennetzes stellte Jerome Major, Geschäftsführer der Lebenshilfe Brakel das Projekt „Service Wohnen in der Beverunger Sonnenbreite 14“ vor. Die Baugrube des zukünftigen unterkellerten Gebäudes ist bereits ausgehoben.

Das Bauvorhaben in Beverungen schafft insbesondere für die Zielgruppe von über 60-jährigen Menschen barrierefreien und stadtnahen Wohnraum und stellt durch einen hausinternen Pflegedienst sicher, dass die Bewohner auch im Alter lange in ihrem gewohnten Umfeld leben können. Durch eine gute Anbindung zur Innenstadt können die Bewohner am Stadtleben teilnehmen. Bis zum Wochenmarkt, zur Weser, Einkaufsmöglichkeiten und Ärzten sind es oft nur wenige Meter zu Fuß.

Nach Fertigstellung, spätestens im März des Jahres 2023, wird das unterkellerte Gebäude 18 barrierefreie Wohneinheiten auf 4 Etagen umfassen. Die Wohnungen sind eigenständig abschließbar und haben 2 oder 3 Zimmer verteilt auf 55 m2 bis 73 m2. Im Erdgeschoss befindet sich ein Gemeinschaftsraum für gemeinsame Aktivitäten, an denen die Mieter auf Wunsch teilnehmen können. Zudem ist dort der Betreuungspunkt des ambulanten Pflegedienstes Zuhause angesiedelt. Bedarfsgerechte Unterstützung erhalten die Bewohner durch den Pflegedienst Zuhause.

Weitere Informationen zum Service Wohnen in Beverungen sind im Internet unter www.seniorenresidenz-beverungen.de abrufbar.

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen Landfrauen wählen neuen Vorstand

In diesem Jahr stand die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung des Landfrauenvereins. Die 1. Vorsitzende Petra Wederhake und auch

die 2. Vorsitzende Angelika Hüfner-Persitzky stellten sich zur Wiederwahl. Beide wurden einstimmig für weitere vier Jahre in ihrem Amt bestätigt.

Als neue Schriftführerin wurde Katharina Gauding gewählt. Als Beisitzerinnen stehen Antje Held und Renate Firker dem Vorstand unterstützend zur Seite.

langjährige Vereinszugehörigkeit. Für 40-jährige Treue zum Verein konnten Ursula Brümmer, Gerhild Pieper, Gisela Schulz, Sigrid Meyer und Helma Wielert geehrt werden.

Aus ihren Ämtern ausgeschieden sind Regina Duda, sie steht nach dreizehnjähriger Amtszeit als Kassiererin nicht mehr zur Verfügung, und Andrea Warnecke, sie gibt nach dreijähriger Amtszeit ihren Posten als Schriftführerin ab. Als Beisitzerinnen verlassen Dorothea Grote nach 37 Jahren, Hiltrud Hilke nach 33 Jahren, Edith Witzel nach 21 Jahren, Christine Eichmann nach 21 Jahren und Ute Schormann nach neun Jahren den Vorstand. Vorsitzende Petra Wederhake bedankte sich mit einem Blumenstrauß bei allen für die geleistete Arbeit und den Einsatz für den Verein. In der Mitgliederversammlung gab es aber auch Ehrungen für

Für 25jährige Mitgliedschaft wurden Regina Garbe, Antje Held, Helga Konze, Anny Mindt, Ellen Heidemann, Hiltrud Heidebrecht und Anneliese Lopez ausgezeichnet.

Petra Wederhake beglückwünschte die anwesenden Jubilare und bedankte sich bei allen mit einer Urkunde und einem Blumengebinde für ihr Engagement und die Unterstützung. Der Verein zählt mittlerweile 225 Mitglieder und ist mit seinen unzähligen Veranstaltungen und Angeboten, die in nächster Zeit hoffentlich wieder uneingeschränkt stattfinden zu können, aus dem Dreiländereck nicht mehr wegzudenken.



Der neue Vorstand: Angelika Hüfner-Persitzky, Ute Schormann, Renate Firker, Antje Held, Regina Garbe, Christine Eichmann, Andrea Warnecke, Regina Duda und Petra Wederhake (hinten v.l.), Gisela Schulz, Sigrid Thies, Ursula Brümmer und Gerhild Pieper (vorne v.l.).

Willi wandert(e) wieder mit „Ich kann doch wohl nicht fehlen“

Die erste Wanderung nach Willi Nutts offiziellem Rücktritt stand an. Das Nachfolgeteam Verena Vössing und Willi Scholle lud ein zur Wanderung rund um das ehemalige Wasserschloss Wülmersen. 55 Wanderfreundinnen und -freunde waren aus allen Himmelsrichtungen herbeigeeilt. Die große Wiedersehensfreude begann schon auf dem Parkplatz, aber alle mussten sich vorab die kleine Weile gedulden, bis Verena ihre Liste der angemeldeten Personen, den Anschriften und dem Impfstatus abgeglichen hatte.

„Da bist Du ja wieder, Willi (Nutt)“ „Das ist doch klar, ich kann doch wohl nicht fehlen!“ Erste vorsichtige Erkundungen der Burg, des ‚Café Mehlschwalbe‘ waren in dieser Zeit noch möglich, bevor Willi Scholles Trillerpfeife („Du musst noch stärker blasen!“) alle Teilnehmer zusammenrief und gemeinsam mit Verena begrüßte und auf den Rundgang einstimmte. „Zum Schluss treffen wir uns hier im Café wieder zu Kaffee und Kuchen oder zu einer Brotzeit!“ Es wurde wärmer und schweißtreibender, die große Wandertruppe zog sich weiter und weiter auseinander. Zeitweise musste die Spitze anhalten, um die Letzten aufschließen zu lassen. Der Weg führte entlang ruhig dahinströmenden der Diemel durch eine Bilderbuchlandschaft aus Hügeln, Wäldern, Feldern und Tälern. Manchem machten Anstiege und Temperatur zu schaffen, andere schritten wie befreit voran. Neue Bekanntschaften wurden geknüpft, alte Freundschaften erneuert. Ein Besuch der am Wegesrand liegenden Straußenfarm fand großen Anklang und Besitzer Uwe Schrage gab alle dazugehörigen Erläuterungen. Dafür gab es Dank und großen Beifall.

Am Ende stand die Versammlung im großen Saal des Café Mehlschwalbe. Die Gespräche wurden lebhafter, der Kuchen schmeckte. „Wohin geht’s beim nächsten Mal?“ „Das wird noch nicht verraten!“ Auch die Frage der Benennung der neuen (alten) Wandergruppe erklärten die Wanderführer „wir wollen den alten vertrauten Namen ‚Willi wandert wieder‘ beibehalten.“ Also auf ein Neues, liebe Wanderer und Wanderinnen! HHK



Die Wanderung führte rund um das ehemalige Wasserschloss Wülmersen.

Ein bewegendes „Danke“ für Willi Nutt Letzte Wanderung mit ihrem Willi

Der Wanderführer hatte schon im Vorfeld der letzten Wanderung rund um Rheder angekündigt, dass er aus Altersgründen zukünftig keine Wanderungen mehr ausarbeiten würde „ich habe es meiner Frau Hedwig versprochen“. Mehr als 60 Teilnehmer waren nach Rheder ins Café Weidenpalais gekommen, um diese letzte Wanderung mit ihrem Willi anzugehen.

Im Weidendom erklärte der junge Herr von Spiegel die Geschichte der ehemaligen Besitzer von Mengersen, die das Schloss errichteten. Auch die Erstellung des Weidenpalais durch die Familie von Spiegel durch Zusammenführung und Biegung von Weiden erklärte er den staunenden Zuschauern. Anschließend wurde die große Schar der Wanderer in drei Gruppen aufgeteilt, um allen eine Wanderung, auch den Eingeschränkten die gleichen Chancen, zu wandern und das Schloss zu besichtigen.

Gene 15:30 Uhr trafen alle vor dem Veranstaltungsraum im ehemaligen Lagerraum wieder

ein zu Kaffee und Kuchen. Die Plätze waren kaum eingenommen, Kaffee und Kuchen verteilt, als die große Abschiedsfeier begann. Willi erklärte noch einmal, dass diese Wanderung die letzte sei, die er organisiert habe. Mit Freude habe er alle Wanderungen in der schönen Heimat unternommen, erwähnte, wie sie 2013 mit sieben Teilnehmern begannen. Großer Beifall brandete auf, aber auch viele traurige Blicke und manches still verdrückte Tränchen am Ende begleiteten diese Worte.

Der Vorsitzende des Seniorennetzes, Amr Akel dankte Willi für sein Engagement und bedauerte, aus beruflichen Gründen nicht an allen Wanderungen teilnehmen gekonnt zu haben. Er hatte aber nur fröhliche Gesichter gesehen, wenn die Sprache auf die vergangenen Jahre kam. Er überreichte Willi einen Blumenstrauß und einen Gutschein für ein Essen mit seiner Frau. Auch der ehemalige Vorsitzende Hans-Henning Kubusch rühmte Willis Ideenreichtum, immer neue Routen mit unvergesslichen



Ein bewegendes „Danke“ für Wanderführer Willi Nutt bei dem die eine oder andere Träne verdrückt wurde.

Erlebnissen ausgewählt zu haben, dankte auch Hedwig, die, solange es ihre Kräfte zuließen, mitgewandert sei und ihren Willi stets unterstützte.

Die Frage nach einem Nachfolger blieb an dieser Stelle (noch?)

unbeantwortet. Auch Willi Scholle, Willis langjähriger Begleiter überreichte ein Geschenk. Immer wieder unterbrach kräftiger Beifall die Reden. Willi dankte herzlich: „Ich stehe auch weiterhin mit Rat zur Verfügung“ und hatte sich ein besonderes Gegengeschenk einfallen lassen. Jede der Damen, die an der ersten Wanderung teilgenommen hatten, erhielt eine Rose, die Herren ein Gartenblümchen.

„Was wird nun aus der Wanderung?“, fragten viele Anwesende. „Warten wir’s ab“, antwortete Willi,

„vielleicht gibt es schon einen Teilnehmer, der seine Absicht, Wanderführer zu werden, später bekanntgeben wird!“ Be-schwingt und zumindest hoffnungsfroh gestimmt, löste sich das Abschiedsfest auf. HHK

Roeser

Inhaber A. Borghoff

**Sanitätshaus und
Orthopädietechnik**

37671 Höxter

An der Kilianikirche 5 · Tel. 0 52 71 / 10 37 · Fax 24 76
www-saniteam-roeser.de

**Rückenberatungs-Zentrum
Venenkompetenz-Zentrum
Prothesentechnik
Orthesentechnik
Bandagen, Stützmidler,
Bruchbänder
Brustprothesen
(Beratung u. Anpassung)
Miederwaren
Stützkorsette
Schuheinlagen
Krankenpflegeartikel
Gehhilfen**

Rundum sorglos

mit unserem
starken Verbund!

Wir koordinieren sämtliche Arbeiten vom Fliesenleger über den Elektriker, sowie Trockenbau, Glaserei, Fensterbau, Tischlerei und Malerarbeiten. Sie müssen sich um nichts kümmern! Ein Anruf genügt: **0 52 75 / 3 44**

➔
BARRIEREFREI
Altersgerecht
umbauen!

Heute schon an Morgen denken!

Hecker
Haustechnik
Abt. Heizung- und Lüftungsbau
Dieter Nölde

Mühlenwinkel 23 a - 37671 Höxter-Ottbergen
Beratung - Planung - Ausführung - Kundendienst

Telefon 0 52 75 / 3 44

www.hecker-haustechnik.de

J. O.
Jörn Ohagen
Fliesenfachgeschäft
fachberatung und verlegung von
Fliesen platten Mosaik Naturstein

Mobil: 0162 - 4845947

Mobil: 01 71 / 471 60 60

M

ARTIN

Malerfachbetrieb
Malermeister René Martin
Bruchhäuser Straße 24
37671 Höxter-Ottbergen

Mertens Glasbau
Alles aus Glas

www.mertens-glasbau.de

wir bauen brücken...
**beverunger
 seniorennetz e.v.**
 ...für alt und jung



**Das Seniorenbüro im
 Service-Center Beverungen**
Tel. 0 52 73 / 39 22 26
www.beverunger-seniorennetz.de

BEILAGENWERBUNG
 gezielt nach Ortschaften belegen!
 Jetzt die detaillierte Liste
 der Ortschaften / Mengen
 anfordern!
www.kurier-verlag.de **Meine Heimat zum Lesen!**

Ihre Anzeige
 wirkt doppelt!
 PRINT+ONLINE=
1 Preis!



Let's get
 connected!



SENIORENBÜRO
 DER STADT
HÖXTER

SPRECHZEITEN:
 Di.; Mi.; Do. von 10-12 Uhr
 Seniorengemeinschaft Höxter e. V.
 Westerbachstraße 45 (Stadtverwaltung)
 37671 Höxter
 Telefon (05271) 6923983

**Mit uns wird
 ihr Weg
 wieder frei!**

Ihr Spezialist für infrastrukturelles
Gebäudemanagement

WEISBENDER Gebäudedienste GmbH
 Gutenbergstraße 7
 37671 Höxter

Tel. (05271) 9596-0
 Fax (05271) 9596-290

info@weisbender.de
 www.weisbender.de



Weisbender

Ökumenischer Pilgerpfad durch den Kreis Höxter
Eine Auszeit vom Alltag



Der ökumenische Pilgerpfad „Weg der Stille“ verbindet einige der zahlreichen Klöster der Region und führt durch herrliche Naturlandschaften. Gerade im Herbst ein toller Tipp für eine kleine Auszeit vom Alltag.



Die Natur beeindruckt auf Schritt und Tritt.

Fürstliche Bibliothek Corvey, bekannte Dichter Hoffmann von die eine der größten Privatbibliotheken Deutschlands ist. Der

hinterlassen. Weiter Informationen gibt es unter www.weg-der-stille.de.

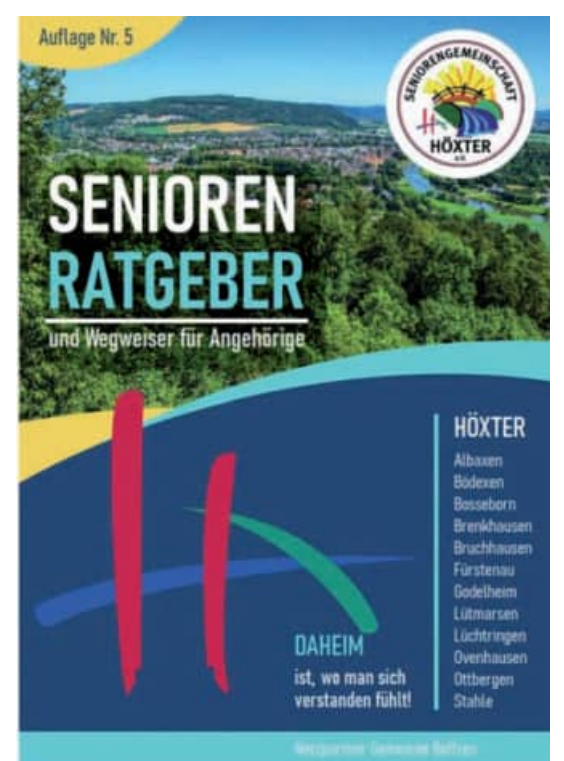
Seniorenratgeber

Der neue Seniorenratgeber ist erschienen. 64 Seiten stark. Erhältlich ist er im Bürgerbüro der Stadt Höxter, im Seniorenbüro, in verschiedenen Apotheken in der Gemeinde Boffzen, beim Paritätischen Höxter und bei verschiedenen Werbeteilnehmern. Dieses Mal mit Extraseiten jeder Ortschaft.

Seniorenbüro ist umgezogen

Das Seniorenbüro in der Stadt Höxter ist umgezogen. Sie erreichen uns bisher im Stadthaus Höxter, Westerbachstraße 45, 37671 Höxter, Zimmer A 020 EG, Tel. 05271 6923983. Ab sofort ist das Seniorenbüro im Stadthaus Höxter, Westerbachstraße 45, Zimmer B 023 EG, barrierefreier Eingang Tel: 05271 6923983. Öffnungszeiten: vorerst noch Di, Mi, Do von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Nach Vereinbarung nachmittags unter Tel. 0173/5412466. Der Seniorensprecher der Stadt Höxter Manfred Jouliet.

Auflage Nr. 5



**SENIOREN
 RATGEBER**
 und Wegweiser für Angehörige

HÖXTER
 Albasen
 Böden
 Basseborn
 Brenkhausen
 Bruchhausen
 Fürstenu
 Godelheim
 Lötmarshausen
 Lötmarshausen
 Otterbergen
 Stahle

DAHEIM
 ist, wo man sich
 verstanden fühlt!

Gedichte und Gedanken rund um den Apfel

Dieses Gedicht finde ich heute noch romantisch und berührend. Ich lernte es in der kath. Volksschule Ottbergen bei Fräulein Therese Becker. Lange hatte ich die Zeilen vergessen. Doch der Duft frischer Äpfel lässt mich an meine Kindheit denken. Noch heute habe ich das Bild der langen Holzregale im Keller meiner Eltern vor Augen. Vorab mit dem Apfelflücker geerntet, lagen sie in Reih und Glied. Manche waren auch in Zeitungspapier eingewickelt. Allerdings gab es die ersten Äpfel schon im August. Sie werden Klarapfel, im Lipperland auch Roggenäpfel genannt. Meine Großmutter kochte daraus ein aromatisches Apfelmus. Sonntags duftete ein leckerer Apfelmus mit Streusel auf dem Tisch. Meine bevorzugte Apfelsorte ist allerdings der Cox Orange. Unsere Nachbarn hatten diesen Baum im Garten. Im Herbst reichten sie uns einen Korb mit diesen Äpfeln über den Zaun.

Einkehr

von Ludwig Uhland, vertont 1822 von Joseph Gersbach

*Bei einem Wirt wundermild, da war ich jüngst zu Gaste.
Ein goldner Apfel war sein Schild, an einem langen Aste.
Es war der gute Apfelbaum, bei dem ich eingekehret.
Mit süßer Kost und frischem Schaum, hat er mich wohlgenähret.
Es kamen in sein grünes Haus, viel leicht beschwingte Gäste,
sie sprangen frei und hielten Schmaus, und sangen auf das Beste.
Ich fand ein Bett in süßer Ruh', auf weichen, grünen Matten.
Der Wirt, er deckte selbst mich zu, mit seinem langen Schatten.
Nun fragt ich nach der Schuldigkeit, da schüttelt er den Wipfel,
gesegnet sei er alle Zeit, von der Wurzel bis zum Gipfel.*

Dazu passt dieser Gassenhauer:

Zwei Knaben stiegen auf einen Baum, sie wollten beide Äpfel klauen, sie fanden aber keinen Apfel, denn der Baum war eine.....! Aber selbst die ernste Literatur ließ sich inspirieren. Der Amerikaner Wadkin verfasste den Roman, Der Tod im Apfelbaum. Als Theaterstück gehört er zu den Klassikern. Der Apfel hat auch als Reichsapfel eine starke Symbolkraft. Eine bedeutungsvolle Wirkung hat der Apfel in der religiösen Kunst. So werden zu Advent und Weihnachten Tannenzweige mit Äpfeln geschmückt. Zum Schluss möchte ich noch eine Weisheit von Martin Luther zitieren, die sehr gut in die heutige Zeit passt: Wenn ich wüsste, dass morgen der jüngste Tag wäre, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.

Elisabeth Meier

Ein Apfel am Tag - Arzt gespart
(Sprichwort aus England)

Herbstzauber-Apfelzeit

Der Apfel gehört zu den ältesten Kultur-Obstarten der Welt. Man nennt ihn auch den König unter den Obstsorten. Er gehört zur Gattung der Rosengewächse. Jonathan, Boskoop, Goldparmäne oder auch die Sternrenette, die als Weihnachtsapfel bekannt ist, gehören zu den beliebtesten Sorten. Auch im Märchen spielt der Apfel immer wieder eine große Rolle. Die Brüder Grimm erzählten vom schlafenden Schneewittchen. Frau Holle ließ die gute Tochter einen Apfelbaum schütteln. Der Traum der Witwe Bolte bei Wilhelm Busch endete auch in einem Apfelbaum.



Elisabeth Meier teilt ihre Gedanken und Gedichte zum Thema Apfel.

Der Herbst

Nebelschwaden ziehen über das Stoppelfeld, schaurig, dämmrig sieht aus die Welt.

Kraniche oben am Himmel fliegen, Kastanien und bunte Blätter auf den Straßen liegen.

Ein Igel liegt unter einem Laubhaufen, und Kinder mit einem Drachen über das Feld laufen.

Die Winde sind nun schön kalt, ein paar Störche machen in unserem Dorf halt.

Der Wind fegt um die Häuserecken, Kinder spielen in einer Apfelbaumwiese verstecken.

Eichhörnchen sammeln ihren Vorrat für den Winter ein, im Altweibersommer müssen sie ganz fleißig sein.

Für eine Herbstwanderung ist wieder Zeit da, die Sonne scheint und die Luft ist klar.

Nach der Wanderung mit Kohlwurst und Grünkohl, fühlen sich viele Väter wohl.

Mütter und Kinder basteln sich quasi wieder fit, Kastanienmännchen sind der große Hit.

Die Menschen sind voll Dankbarkeit, über die gute Erntezeit.

In der Kirche möchte man Erntedankfest begehen, wo am Altar die Früchte der Ernte stehen.

Im goldenen Oktober zeigt sich oft auch die Sonne, so dass wir sie genießen mit viel Wonne.

Wir sammeln bunte Blätter auf den Straßen, heben auf die Bucheckern in den Gassen.

Nun kommen auch die bekannten Herbststürme, wobei sich die Blätter zu großen Haufen türmen.

Nun können wir nur die Daumen drücken, dass dieser Herbst kann uns auch entzücken

Martin Woestefeld

Wir bieten unsere Leistungen auf allen Friedhöfen der Gemeinde Höxter an!



DAUERGRABPFLEGE
Jetzt. Für immer und ewig.

Bund deutscher Friedhofsgärtner

Gartenstr. 1d · Höxter · Tel. 05271-7164
www.friedhofsgaertnerei-fahle.de



REINHOLD FAHLE

Friedhofsgärtnerei

GRABPFLEGE

Pflanzenverkauf
Kranzbinderei

Adventszeit in der Kindheit

Behaglichkeit und Vertrautheit in Vorweihnachtszeit

Schon immer hat die Zeit vor dem Weihnachtsfest auf mich einen ganz besonderen Reiz ausgeübt. Ich erinnere mich gerne an die stille, beschauliche Adventszeit in meiner Kindheit, wenn im alten Küchenherd das Feuer prasselte, und die flackernden Flammen riesige Schatten an die Wand warfen. In meiner Fantasie waren es Riesen und Geister, die in unserer Küche tanzten. Aus dem Backofen duftete es nach Plätzchen und Honigbrot, während die Kerzen auf dem Adventskranz ein wohliges Licht verbreiteten. Eifrig schrieb meine Geschwister und ich all unsere Wünsche auf den Wunschzettel und hofften von ganzem Herzen, dass uns das Christkind wenigstens einen dieser Wünsche erfüllen möge.

In den Straßen der Stadt gab es kurz nach dem Krieg noch keine üppige Weihnachtsbeleuchtung. Nur hin und wieder sah man einen kleinen Nikolaus im Schaukasten der Spielwarenhandlung. In meiner Erinnerung waren nicht nur die Sommer heißer, nein, auch die Winter waren viel frostiger und schneereicher als heute. Nur selten blieb der Schlitten im Keller stehen. Und spätestens zum ersten Adventssonntag zierten viele kleine und große Schneemänner die Vorgärten unserer Siedlungsstraße. Die Pfützen waren bedeckt mit einer Eisschicht, die manches Mal einbrach und uns Kindern nasse Füße bescherte. Erst wenn die handgestrickten Wollhandschuhe durchnässt und unsere Füße steif gefroren waren, machten wir uns auf den Heimweg.

Mutter zog uns die tiefend nassen Kleidungsstücke aus und brachte sie zum Trocknen in die Waschküche. Auf dem Herd kochte das Teewasser, und der frische

Stuten verbreitete einen aromatischen Duft. Unter den wachsamen Augen meiner Mutter durfte ich die Kerzen auf dem Adventskranz anzünden. Wenn sich draußen langsam die Dunkelheit ausbreitete, und in den umliegenden Häusern die Lichter angezündet wurden, begann die schönste Stunde des Tages. Während wir in kleinen Schlucken den heißen, honigsüßen Tee tranken, erzählte Mutter Geschichten von früher. Nie wieder habe ich dieses Gefühl der Behaglichkeit und Vertrautheit erlebt. Die Erinnerungen an diese vorweihnachtlichen Tage haben sich für immer in meinem Gedächtnis eingegraben.

Und in der Nacht, während der klirrende Frost bizarre Figuren aus Eis an die Fenster zauberte, träumten wir von rasanten Schlittenfahrten und riesigen Höhlen aus Schnee. Unter den dicken Federbetten spürten wir die bitterkalten Nächte nicht. Geheizt wurden nur die Küche und manchmal auch die gute Stube. In den Schlafzimmern dagegen war es eisig kalt. Wenn wir am Morgen aus unserem wohligen warmen Bett krochen, hatte der Winter über Nacht wunderschöne Eisblumen an den Fensterscheiben blühen lassen. Staunend standen wir Kinder davor und versuchten mit unserem warmen Atem die Blüten zum Schmelzen zu bringen.

Wie gerne möchte ich noch einmal dieses ganz besondere Gefühl der Geborgenheit spüren und beim Schein der Kerzen den Geschichten meiner Mutter lauschen. Doch ich werde ihn nicht mehr finden – diesen Zauber meiner Kindheit. Die Eisblumen an den Fenstern blühen heute nicht mehr...

© Helga Licher

FAMILIENANZEIGEN

jetzt ganz einfach online bestellen!

Viele individuelle Muster im Onlinestore!



www.kurier-verlag.de



Meine Heimat zum Lesen!

Ihre Anzeige wirkt doppelt!

PRINT+ONLINE=

1 Preis!



Let's get connected!

Ihr Fachbetrieb für Barrierefreiheit:

Wolfram Lascheit

Gut Schirmeke 2
37688 Beverungen
Tel.: 05273 / 22394
Mobil: 0174 9229292

info@renovierungsmanager.de
www.renovierungsmanager.de



- Rampen, Handläufe, Türverbreiterungen
- Ebenerdige Duschen, Lifte, Sonderlösungen
- Beratung: Pflegezuschuß; staatl. Förderungen
- Montage: Türen, Möbel, Küchen, Fußböden



Schwellenfreies Wohnen mit Komfort



Rudolf Rasche wurde von der neuen 1. Vorsitzenden Maria Reitemeyer verabschiedet.

Wechsel beim VdK OV Beverungen Maria Reitemeyer folgt Rudolf Rasche

Rudolf Rasche wurde von der neuen 1. Vorsitzenden Maria Reitemeyer verabschiedet. Frau Reitemeyer bedankte sich bei Rasche für seine langjährige Arbeit als Vorsitzender. Er bekam einen Blumenstrauß und ein Präsent überreicht. Der Kreisvorsitzende Peter Bierwirth bedankte sich ebenfalls und überreichte ebenfalls ein Präsent vom Kreisvorstand für langjährige Arbeit. Rudolf Rasche bedankte sich bei

allen Mitgliedern für ihr Vertrauen und zog noch ein Resümee der Jahre seiner Arbeit. Die Mitgliederzahl war am Anfang seiner Tätigkeit noch sehr überschaubar. In den letzten Jahren ist die Zahl jedoch sehr gestiegen und die Beteiligung bei allen Veranstaltungen sind viel besser geworden. Herr Rasche will seine Arbeit im Vorstand nicht ganz aufgeben, sondern als Beisitzer weiter mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Der neue Vorstand des VdK OV Beverungen mit Kreisvorsitzendem: Gertrud Bischoff (1. Kassiererin), Mechthild Rasche (Schriftführerin), Dirk Krause (2. Kassierer), Rudolf Rasche (Beisitzer), Maria Reitemeyer (1. Vorsitzende), Marianne Rasche (Stellvertreterin für die Frauen), Klaus Anke (Beisitzer), Diethild Mantel (2. Vorsitzende), Peter Bierwirth (Kreisvorsitzender) und Roswitha Koch (Vertreterin für die Frauen).

Goldankauf

**Lange Strasse 94, Bad Driburg
Königsplatz 18, Paderborn**

05253-8689518

05251-1474799

0177-7544398

BARAUSZAHLUNG SOFORT • Wir zahlen faire Preise

www.padergold.de

• Gold-Münzen • Gold-Schmuck • Diamanten • Platin • Zinn
• Silber-Schmuck • Silber-Münzen • Silber-Besteck (80er, 90er, 100er)
• Keine Verkaufsverpflichtung • Ehrliche Beratung: • 100% seriös und diskret

PILLING DETMOLD

**GOLD- & SILBERWAREN, Uhren, Schmuck, Brillanten,
Zahngold, Bestecke, Medaillen sowie Gold- u.
Silbermünzen, Antiquitäten, ganze Nachlässe**

DETMOLD - PAULINENSTR. 7 - Tel. 0 52 31 / 21 141
Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 10-18 Uhr

**Wir kaufen seit über
40 Jahren gegen
sofortige Barauszahlung!
Ankauf & Leihhaus**

Hecker
Haustechnik

Tel.: 0 52 75 / 3 44
Mühlenwinkel 23a
37671 Höxter

www.hecker-haustechnik.de

SANITÄR • HEIZUNG • KLIMA

Wohlfühlklima

Klimaanlagen sind fast ein Garant für das Wohlbefinden zu Hause. Wir zeigen Ihnen Ihre perfekte Lösung!

Ihr Installateur für Sanitär, Heizung und Klima aus Höxter und die ganze Region. Hecker Haustechnik, Partner für Wasser und Wärme

Planen Sie jetzt Ihr Projekt 2021 mit uns!

stromspar-check (Energiesparcheck)

Mit dem Projekt „Stromsparcheck“ wird einkommensschwachen Personen und Familien Unterstützung beim effizienten Einsatz von Energie im Haushalt geboten. Und das alles kostenlos.

Was machen „Stromspar-Helfer“?

Die „Stromspar-Helfer“ und -helfer nehmen in einem Fragebogen alle energierelevanten Daten Ihres Haushaltes auf und geben unmittelbar erste Hinweise über Einsparpotentiale. Anschließend erarbeiten diese für Sie einen persönlichen Energiespar-Plan mit vielen wertvollen Tipps, wie Sie in Zukunft weniger Energie verbrauchen und bares Geld sparen können.

Und ganz nebenbei leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Zusätzlich erhalten Sie nach erfolgter Beratung kostenlos ein Energiesparset. Zu einem späteren Zeitpunkt kommen die Energiesparberater und -helfer gerne erneut zu Ihnen, um mit Ihnen die Umsetzung der Einsparziele zu besprechen.

Beratungsschwerpunkte

Verbrauchserfassung und Abrechnung
Geräteausstattung in den Haushalten
Veränderungen im Verbraucherverhalten



Teilnahmeberechtigte

Leistungsberechtigte nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II)
Leistungsberechtigte nach dem SGB XII (Sozialhilfe)
Wohngeldberechtigte
Kinderzuschlagsberechtigte
Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Kreis Höxter bietet Stromspar-Check für einkommensschwache Haushalte Energiesparen mit wenig Aufwand

Energiesparen kann so einfach sein. Das zeigt das kostenlose Programm „Stromspar-Check“, das der Kreis Höxter und das Jobcenter einkommensschwachen Haushalten anbieten. Stromsparhelferinnen und -helfer zeigen dabei ganz konkret, wie sich Strom, Wasser und vor allem Geld sparen lassen.

Seit dem Start des Stromspar-Checks im Jahr 2014 haben kreisweit rund 1.300 einkommensschwache Haushalte dieses Angebot angenommen. Im Durchschnitt sparen sie durch die Beratung etwa 200 Euro Energiekosten im Jahr. Auch die Umwelt profitiert, denn im Schnitt wurden nach einer Beratung dank des bewussteren Energie- und Wasserverbrauchs etwa 383 Kilogramm CO2 pro Haushalt eingespart.

„Die jährliche Strom- und Wasserabrechnung kann gerade für Haushalte, die aufgrund eines niedrigen Einkommens auf staatliche Unterstützung angewiesen sind, eine Herausforderung darstellen. Darum ist der kostenlose Stromspar-Check eine wertvolle Hilfe, um hohe Energieverbräuche langfristig zu senken“, erklärt Dr. Kathrin Weiß, Leiterin der Abteilung Umweltschutz und Abfallwirtschaft des Kreises Höxter.

Die speziell geschulten Energiespar-Teams spüren zunächst vor Ort Einsparpotenziale auf und geben praktische Tipps zum energieeffizienteren Nutzungsverhalten. Beim zweiten Besuch bringen sie dann kostenlose Energiesparartikel mit wie LED-Glühbirnen, schaltbare Steckerleisten und wassersparende Duschköpfe. Deren Einsatz hilft, den Energieverbrauch und die Kosten sofort zu reduzieren. Ein weiteres Element des Checks ist das Kühlgeräteaustauschprogramm. Für den Tausch eines alten Kühlgerätes mit einem neuen, energiesparenderen Gerät gibt es eine Unterstützung in Höhe von bis zu 300 Euro.

Der Stromspar-Check ist keine Tarifberatung in Bezug auf den Stromanbieter. Das Angebot richtet sich an einkommensschwache Haushalte, das heißt Empfänger von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Grundsicherung, Kindergeldzuschlag oder Wohngeld. Außerdem besteht auch für Personen ein Anspruch, deren Einkommen unter der Pfändungsfreigrenze liegt.

Seit April 2021 ist das Projekt zusätzlich mit einer eigenen Web-App verbunden. Unter www.steckys-partipps.de können Haushalte zusammen mit dem Stromspar-Check-Maskottchen

Stecky auf Klimamission gehen. Neben Tipps zum richtigen Heizen, Kochen und Waschen, hilft Stecky auch bei der richtigen Beleuchtung, beim Recyceln oder der Müllvermeidung. Aufspielerische Weise wird vermittelt, wie der eigene Haushalt zum Klimaschutz beitragen kann. Die Nutzerinnen und Nutzer erwarten zudem ein Selbsttest, Ratespiele und Challenges. Haushalte, die bereits eine Beratung durch den Stromspar-Check in Anspruch genommen haben, können darüber hinaus attraktive Prämien gewinnen.

„Durch die Online-Plattform können Interessierte sich selbstständig darüber informieren, wo in ihrem Haushalt Energiesparpotenzial liegt. Damit ist sie die ideale Ergänzung zur Beratung vor Ort“, sagt die Klimaschutzbeauftragte des Kreises Höxter, Martina Krog.

Haushalte, die an einem Stromspar-Check interessiert sind, können sich beim Projektleiter Maksim Boschmann unter 05271-965 4225 oder stromspar-check@kreis-hoexter.de melden. Weitere Informationen gibt es unter www.klimaschutz.kreis-hoexter.de. Das Projekt läuft bundesweit an mehr als 100 Standorten. Unter www.stromspar-check.de sind alle Standorte gelistet.

Breite Unterstützung für Projekt
Der Kreis Höxter und das Jobcenter Kreis Höxter sind lokale Projektpartner und werden auch in den kommenden Jahren viele weitere Haushalte beim Energiesparen unterstützen. Das Projekt Stromspar-Check wird gefördert vom Bundesumweltministerium und ist ein Verbundprojekt des Deutschen Caritasverbandes und des Bundesverbandes der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands. Zu den lokalen Sponsoren zählen aktuell die BeSte Stadtwerke und der Förderverein Regionale Bioenergie im Kulturland Kreis Höxter. Allgemeine Informationen gibt es unter www.stromspar-check.de.

IHR PARTNER FÜR EIN BARRIEREFREIES BAD!



DER MENSCH BRAUCHT
WASSER WÄRME LUFT

✉ Steinäckernstr. 1
37671 Höxter-Ottbergen
☎ 0 52 75 / 98 5000
☎ 0 52 75 / 98 5008
mail@ahrens-haustechnik.de



Der alte Eingangsbereich zum Stollen im Steinbruch.

Fotos: Thomas Kube

Lost-Place: Das geheimnisvolle Stollensystem auf dem Höxteraner Bielenberg Gibt es eine geheime Bunkeranlage?

Sagen, Mythen und Legenden ragen sich um unseren aktuellen „Lost Place“ auf dem Bielenberg in Höxter: Das geheimnisvolle Stollensystem, das während der Zeit des dritten Reiches von der Wehrmacht angelegt wurde. Im Internet kursiert seit einigen Monaten ein Video, das ein riesiges Stollensystem im Bielenberg zeigen soll, welches durch einen Regenwasserkanal über die Lütmarsener Straße zu erreichen sei, wie es im Video heißt. Sehr detailliert zeigt der unbekannte Youtube-Blogger in seinem Video, das unter „www.youtube.com/watch?v=WMrjxQsv2J0“ zu sehen ist, wie umfangreich das Stollensystem sein soll.

Einen Regenwasserkanalschacht nahe der Lütmarsener Straße nutzte der Blogger als Einstieg, wie er im Video erklärt. Von dem Schacht aus führt ihn der Weg ein ganzes Stück weit durch den Regenwasserkanal bis zu einem Versorgungstunnel, der wiederum der Weg zu der geheimen Bunkeranlage sei. Im Versorgungstunnel verliefen einst Kabel. Von diesem Tunnel aus geht es dann weiter durch ein heraus gestemmes Loch in der Wand in den ausgebauten Teil der besagten Bunkeranlage, die wiederum in einen unausgebauten Teil mündet. Dieser Teil soll laut dem Youtube-Blogger ein Teil des Zugangs zu einem der beiden Steinbrüche auf dem Bielenberg gehabt haben. Bis zur geheimen Bunkeranlage seien es mehrere Kilometer, wie der Blogger im Video erklärt. Das Tunnelende enthält sogar Türen und eine Kammer – eine Art Schleuse.

Vortrag in der VHS

Ist das Video nun echt oder hat sich der Blogger nur einen Scherz erlaubt? Seit Jahrzehnten ranken sich über den Bielenberg und dem darin verborgenen Stollen spannende Gerüchte und viele Geschichten. Einblicke in das Thema soll es am Freitag, 19. November 2021 geben. Die engagierten Höxteraner Dieter Siebeck (Heimat- und Verkehrsverein) und Redakteur Michael Robrecht haben sich diesem Thema angenommen. Sie bieten dazu einen kostenlosen Vortrag in der Volkshochschule in Höxter an, der von 19 bis 20:30 Uhr stattfindet. In dieser Veranstaltung erhalten die Geschichtsinteressierten Einblicke über die bisherigen Erkenntnisse. Zugleich soll der Termin aber auch eine Plattform für Zeit-

zeugen und neue Geschichten (erzähler) sein, die herzlichst eingeladen sind. Ob das Videomaterial echt ist, darüber werde während dieses Vortrages gesprochen, meint Dieter Siebeck gegenüber dem Höxter-Kurier.

Übungsgelände für die Wehrmacht

Der Bielenberg, der aus Muschelkalk besteht, war früher unter anderem Abbaugelände von zwei großen Zementfabriken, die per Seilbahn das Gestein abtransportierten. Von 1868 bis 1932 wurde das Gestein von den Zementfabriken abgebaut und verarbeitet. Mitte der 1930er Jahre begann die militärische Nutzung des Bielenbergplateaus. Die Freiflächen und der östliche Steinbruch dienten als Übungsgelände für die Wehrmacht, die im Berg ein größeres Stollensystem angelegt hatte. Im Steinbruch Richtung Lütmarsen soll es einen hallengroßen Stollen gegeben haben, der mit Lastwagen zu befahren gewesen sein soll, überlieferten Zeitzeugen aus Höxter und Lütmarsen. Die Einfahrten seien mit Geröll zugeschüttet worden. Ernst zu nehmende Höxteraner wissen davon zu berichten, dass kurz vor Kriegsende beim Anrücken der Alliierten, Material aus den Großstollen mit Lastwagen nächtelang an- oder abgefahren worden sein soll. Konkretere Spuren und Belege dafür gibt es aber nicht.

Von den Stollengängen gab es sogar Lageplanzeichnungen aus den 1940er Jahren. Das System von Leerstollen mit Leitungen, Stahlträgern, Holzverschaltungen und Holzkonstruktionen im südlichen Berg soll mehr als 500 Meter auf verschiedenen Ebenen lang gewesen sein. Bis Mitte der 1980er Jahre waren die Stollen mit zwei Metern Kopfhöhe und einigen Metern Breite betretbar. 1986 hatte die Bundeswehr die Stollen für Menschen unzugänglich gemacht. Die Stollen sind mit der Zeit ein wichtiges Winterquartier für Fledermäuse geworden. Vor wenigen Jahren hat das ABC-Abwehrbataillon 7 den Bergeingang im Südsteinbruch neu gesichert. Nur ein Flugeinlass für Fledermäuse und ein schachtähnliches, für Menschen nicht durchkriechbares Luftloch wurden am Hang einbetoniert. Mehr zu diesem Thema können Interessierte beim kostenlosen Vortrag in der Volkshochschule am Freitag, 19. November 2021 erfahren. Die Anmeldung kann über die Internetseite www.vhs-hoexter.de erfolgen.

TKU



Screenshots aus dem ominösen Video, das die geheimnisvollen Stollen von innen zeigen soll.



Gemeinsam Stark



So, 31.10.21

16:00 Uhr

JETZT Tickets sichern!

TBV Lemgo Lippe | PHOENIX CONTACT arena

Ihr Spezialist für Perücken, Haarteile, Tücher & Toupets!




Wir widmen uns kompetent jeder Form von Haarverlust!



www.haarstudioruth.de

Ich freue mich Sie kennenzulernen!
Ihre Ruth Schneider
 Nicolaistr.7 - 37671 Höxter
 Telefon: 0 52 71 / 69 46 265

Ökumenische Gedenkfeier für die Angehörigen der Verstorbenen im Ruheforst

Am 1. November 2021 (Allerheiligen) findet um 12.00 Uhr eine Gedenkfeier an der Gedenkstelle im Ruheforst in Neuenheerse statt. Alle Angehörigen sind eingeladen gemeinsam den im Ruheforst beigesetzten Verstorbenen zu gedenken. Die nächste Führung ist am Samstag, den 06. Nov. 2021 um 12.00 Uhr. Treffpunkt am Parkplatz Süd in Neuenheerse. Gerne senden wir Ihnen auch Infomaterial oder geben Ihnen Auskunft. Das Ruheforstteam



Ruheforst. Ruhe finden.



unter allen wipfeln ist ruhe!

www.ruheforst-bad-driburg.de

Weitere Informationen unter 05253 - 881664 (vorm.), Email: Ruheforst@bad-driburg.de

Konzert des Kammerchors Konsonante Aktion

„Requiem“ von Gabriel Fauré in Brakel und Steinheim

Am Samstag, den 20. November findet in der Pfarrkirche St. Michael in Brakel sowie am Sonntag, den 21. November in der Pfarrkirche St. Marien in Steinheim ein geistliches Konzert statt, das der Kammerchor Konsonante Aktion unter der Leitung von Michael Schmidt zusammen mit dem international besetzten Kammerorchester „La réjouissance“ aus Detmold gestaltet. Zur Aufführung kommt u.a. das „Requiem“ für Chor, Solosong, Harfe, Streicher und Orgel des französischen Romantikers Gabriel Fauré in der selten zu hörenden Erstfassung. Als Interpretin des trostreich-ergreifenden „Pie Jesu“ wirkt als Gesangssolistin die Würzburger Mezzosopranistin Pia Viola Buchert (Foto) mit. Beginn der Veranstaltungen ist jeweils um 17 Uhr.

Gabriel Fauré verzichtet in seinem „Requiem“ weitestgehend auf die düsteren Elemente der Darstellung des Jüngsten Tages und des Jüngsten Gerichtes. Vielmehr formuliert er bewusst die Hoffnung auf den gnädigen, guten Gott. Diese Zuversicht des sterblichen Menschen, der an Christus glaubt, wird insbesondere im abschließenden Satz „In paradisum“ meditativ entfaltet. Der Kammerchor Konsonante Aktion ist einschwerpunktmäßig auf A-cappella-Musik ausge-



richteter Klangkörper aus dem Kreis Höxter. Das junge Ensemble gründete sich ursprünglich aus ausgewählten Schülerinnen und Schülern des Städtischen Gymnasiums Steinheim. Der aus Brakel stammende Michael Schmidt initiierte den Kammerchor im Jahr 2005 und ruft ihn seither zu projektbezogenen Arbeitsphasen zusammen. Die Choristinnen und Choristen nehmen hierfür lange Anfahrten von ihren derzeitigen Wohn- bzw. Studienorten aus in Kauf; so reisen einige sogar aus Karlsruhe oder Zürich zu den Proben und Aufführungen

zurück in die ostwestfälische Heimat. Der Chor ist mit dem „Kulturpreis des Kreises Höxter“ und dem „Förderpreis Junge Kunst“ ausgezeichnet worden.

Alle beteiligten Musikerinnen und Musiker freuen sich darauf, nach der langen pandemiebedingten Pause wieder vor Publikum auftreten zu können: Für den Besuch der Veranstaltung gilt die „3-G-Regelung“.

Karten für das Konzert sind in der Buchhandlung Schröder (Brakel) und in der Buchhandlung Wedegärtner (Steinheim) sowie an den Abendkassen erhältlich.

Fragen und Silben für das Silbenrätsel

Unser Silbenrätsel ist eine Rätselform, bei der mehrere Wörter zu erraten sind, die unten umschrieben werden. Als Hilfe werden die einzelnen Silben aller zu erratenden Wörter alphabetisch sortiert aufgelistet. Bei jedem erratenen Wort werden dessen Silben in der unten stehenden Silben-Liste durchgestrichen, so dass diese Liste immer kürzer wird. Die Senioren-Zeitung wünscht Ihnen viel Spaß beim Silbenrätsel! Alle Antworten finden Sie auf Seite 2!

Fragen

1. Wer steht an der Spitze eines Kreises in NRW?
2. Welches Kloster ist Teil der Landesgartenschau 2023?
3. Vorbildliche Jugendarbeit leistet das Kloster?
4. Im Zentrum des Kreises liegt eine Hansestadt?
5. Brakels größtes jährliches Fest?
6. Kreisstadt ist?
7. Die südlichste Hansestadt des Kreises ist?
8. Eine große Freilichtbühne findet sich in?
9. Wo spielt Anette von Droste-Hülshoffs „Judenbuche“?
10. Ein Benediktinerinnen-Kloster liegt in?
11. Eine von Beverungs Attraktionen ist die?
12. Einen echten Almbtrieb findet man in?
13. Das Wesertal weit überblicken kann man vom?
14. Die höchste Erhebung des Kreises ist der?

Silben

an bad bahn be bel berg berg berg bir boe bor bra bre brunn
burg cor dal de de dorf eg eis es fest ge ge ge gen gent
har hau hau heim hoex hoex kel ken kul Land land le len ler
nen rad rat reh reich run schuet schwa sen sen sen sen ser
sky stein tag ter ter tur ve vey walk war we weg will zen



Kürbissuppe in den Farben des Indian Summer

Warme Suppe für kalte Tage

Der Sommer neigt sich dem Ende zu, die Nächte werden kühl. Fröhlich wallen Nebelschwaden durch das herbstliche Wesertal. Die Felder sind aberntet und die Zugvögel auf dem Weg in den Süden. Da kann eine köstlich, warme Kürbissuppe sehr aufmunternd wirken. Als Hauptmahlzeit mit einem Baguette oder auch als kleiner Snack vertreibt sie die herbstliche Melancholie.

Hier mein Rezept:

- 1 Hokkaido- Kürbis (1-1,5kg)
- 1 große Süßkartoffel
- 1 Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- etwas Salz,
- 1 Teelöffel Paprikapulver
- 1 Ltr. Rinderbrühe (Pckg.)
- 1 Becher Sahne

Den Kürbis mit einem Sparschäler schälen (geht besonders einfach), auch die Süßkartoffel in kleine Würfel schneiden. Die kleingeschnittene Zwiebel und Knoblauchzehe in etwas Margarine andünsten. Die Kürbis- und Kartoffelwürfel dazugeben. Mit der Rinderbrühe aufgießen und ankochen. Bei mittlerer Hitze weichkochen und nach Belieben pürieren. Mit Sahne verfeinern, mit Paprikapulver und etwas Dill abschmecken. Guten Appetit! Elisabeth Meier



So eine Kürbissuppe ist genau das Richtige im Herbst.

NEU IN MERLSHEIM hofgemacht DER ANDERE HOFLADEN



Nachhaltig produzierte Lebensmittel aus der Region: hofgemacht eröffnet weiteren Hofladen auf eigenem Hof in Merlsheim

Das Familienunternehmen hofgemacht eröffnet einen weiteren Hofladen direkt auf dem eigenen Hof in Merlsheim/Nieheim. hofgemacht produziert in dritter Generation hochwertige Lebensmittel und verkauft diese bereits in einem Hofladen in Detmold, in diversen Märkten der Region und über Lieferungen an Privathaushalte. Geschäftsführerin Simone Schunich freut sich über den weiteren Schritt in der noch jungen hofgemacht-Historie: „Wir wollen unseren Kunden jetzt auch auf unserem eigenen Hof die Möglichkeit bieten, unsere nachhaltigen, regional produzierten Lebensmittel direkt vor Ort beim Erzeuger zu kaufen. Auch hier gilt wie an allen anderen Verkaufsstellen unser Qualitätsversprechen: Wir produzieren und verarbeiten unsere Produkte komplett selbst hier in Merlsheim - ohne Massentierhaltung, Hormone und Antibiotika.“ Zum aktuellen Sortiment gehören frische Hühner- und Wachteleier, Geflügelfleisch von Mast- und Retrohähnchen sowie diverse Sorten Frischeinudeln. Dabei soll es aber nicht bleiben, verrät Schunich: „Unser Traum ist es, für unsere Kunden, die Lust auf hochwertige Qualität haben, ein ganzes Netzwerk von regionalen Lebensmittellieferanten- und Herstellern aufzubauen. Deswegen haben wir jetzt schon Mehl, Kartoffeln, Gewürze und Fruchtaufstriche mit ins Portfolio aufgenommen.“ Am Samstag können sich interessierte Kundinnen und Kunden bei der Eröffnung des neuen Hofladens in Merlsheim selbst ein Bild von den Produkten machen: „Wir freuen uns auf jeden Gast!“

Über hofgemacht - hofgemacht ist ein in Merlsheim/Nieheim angesiedelter Hersteller von hochwertigen Lebensmitteln. hofgemacht verkauft seine Produkte über Selbstbedienungs-Frischeautomaten in einem eigenen Hofladen in Detmold sowie in mehreren Märkten der Umgebung, auf dem eigenen Hof in Merlsheim/Nieheim und auch per Lieferung an private Haushalte. Das Lebensmittelsortiment wird ständig erweitert und besteht aktuell aus Hühnereiern, Wachteleier, Frischeinudeln (Durum Hartweizengrieß, Weizenvollkorn, Dinkel, Dinkelvollkorn), Geflügelfleisch (ganze Hähnchen und Wachteln, einzelne Teile - Keule, Brust, Wings, Filets, Chicken Drumsticks, Rückenstücke) und ausgesuchten Produkten von regionalen Partnern wie Gewürzen, Brotaufstrichen, Konfitüren und mehr. Informationen zum Unternehmen und seinen Produkten gibt es im Internet unter

www.hofgemacht.eu und auf den Social Media-Kanälen via Facebook und Instagram: www.facebook.com/DerAndereHofladen - www.instagram.com/der.anderehofladen

HERZLICH
WILLKOMMEN IN
Merlsheim
Alter Kirchweg 18
33039 Nieheim